

Über einige Larven der Gattung *Aglaostigma* Kirby

(Hymenoptera, Tenthredinidae)

Von Rolf Hinz

Beim Sammeln von Blattwespenlarven zum Zweck der Aufzucht von Parasiten bekomme ich häufiger solche Arten, deren Larven noch nicht oder nur unzureichend beschrieben wurden.

Als Grundlage für die Beschreibung nehme ich die Arbeit von Lorenz/Kraus (1975). Für die Determination der Arten erscheinen mir an sich Tabellen geeigneter, die von der Futterpflanze ausgehen, jedoch ist die Bestimmungstabelle für die Larven der Gattung *Aglaostigma* (Lorenz/Kraus p. 57) für lebende Larven dann durchaus brauchbar, wenn man weiß, daß die vorliegende Larve zu dieser Gattung gehört. Diese läßt sich aber wegen der benutzten Merkmale nur bei getöteten Larven determinieren.

Bei Einbeziehung der neu beschriebenen Larven verändert sich die Tabelle in folgender Weise:

1 (2) Kopf einfarbig gelb, höchstens die Augen in kleinen dunklen Flecken liegend	3
2 (1) Kopf stärker gebräunt oder geschwärzt	5
3 (4) Rumpf fast einfarbig grünlich oder hellgrau	<i>fulvipes</i> (Scopoli)
4 (3) Rumpf dorsal bis fast zu den Stigmen mit dunklen Zeichnungen	<i>langei</i> Konow
5 (6) Rumpf bis fast zu den Stigmen blauschwarz	<i>discolor</i> (Klug)
6 (5) Rumpf weniger stark dunkel gezeichnet	

Fortsetzung der Tabelle wie bei Lorenz/Kraus unter 3(4). Die vervollständigte Tabelle enthält jetzt alle zur Gattung *Aglaostigma* gestellten deutschen Arten.

Aglaostigma langei (Konow, 1894)

Länge bis 22 mm.

Die Beborstung stimmt mit den Angaben der Gattungsdiagnose auf p. 57 überein. Abweichend: Die Stirnplatte hat mehr als 30 Borsten, der Substigmallappen hat 1—2 Wärzchen.

Färbung: Kopf glänzend gelbbraun, nur die Augen in einem schwarzen Fleck liegend. Rumpf dorsal bis fast zu den Stigmen mit dunkler Zeichnung, bestehend aus einer undeutlichen doppelten Dorsalen und undeutlichen dunklen Kreuzzeichnungen, bei denen nur die nach hinten divergierenden Striche deutlicher sind. Über den Stigmen, am Unterrand der dunklen Rückenfärbung, dunkle Flecken. Auf den Lappen über den Abdominalbeinen unregelmäßige dunkle Flecken.

Nach der letzten Häutung sind die Larven glänzend rosa mit kräftiger dunkler Zeichnung.

Die Larven findet man im September an Weidenröschen (*Chamaenerion angustifolium* [L.] Scop. und *Epilobium palustre* L.).

Aglaostigma discolor (Klug, 1814)

Länge bis 25 mm.

Die Beborstung stimmt mit den Angaben der Gattungsdiagnose auf p. 57 überein. Abweichend: Die Körperlänge beträgt bis 25 mm, das Labrum trägt nur 1 Borste und der 2. Poststigmallappen nur 1 Wärzchen. Der Femur ist 1,5mal so lang wie der Trochanter.

Färbung: Kopf bis unter die Augen blauschwarz. Rumpf dorsal bis fast zu den Stigmen blauschwarz, auf den Brustsegmenten etwas grünlich. In der dunklen Färbung eine undeutliche doppelte Dorsale und ein breites zackiges Längsband subdorsal, die dazwischenliegenden Teile hellbraun. Die Segmente mit Querreihen weißer Borstenwärtchen. Über den Stigmen, am Unterrand der dunklen Rückenfärbung, undeutliche schwarze Punkte. Auf den Lappen über den Abdominalbeinen unregelmäßige dunkle Flecken.

Nach der letzten Häutung sind die Larven glänzend bräunlich mit deutlichen dunklen Zeichnungen.

Die Larven findet man im September an Huflattich (*Tussilago farfara* L.) und Pestwurz (*Petasites hybridus* [L.] G. M. Sch.).

Aglaostigma nebulosa (André, 1881)

Ergänzungen zur Beschreibung bei Lorenz/Kraus p. 58:

Die Körpergrundfarbe ist bläulichgrün, die Zeichnungen wie abgebildet.

Junge Larven sind bläulichgrün, von der angegebenen Körperzeichnung sind nur die dorsalen und suprastigmalen schwarzen Punkte deutlich, so daß 3 Längsreihen schwarzer Punkte entstehen. Die suprastigmalen Punkte fehlen entweder auf allen dreien oder auf den beiden ersten Brustsegmenten.

Nach der letzten Häutung sind die Larven glänzend grün, die dorsale Zeichnung bleibt als Muster aus grauen Flecken erhalten.

Die Larven findet man hier im August zusammen mit denen von *Siobla sturmi* (Klug, 1914) nicht selten bis häufig am Springkraut (*Impatiens noli-tangere* L.). In der Gefangenschaft fraßen sie auch Mädesüß (*Filipendula ulmaria* [L.] Maxim.), das bei Lorenz/Kraus als Futterpflanze angegeben wird.

Literatur

Lorenz, H. & Kraus, M., 1957: Die Larvalsystematik der Blattwespen. — Abhandlungen zur Larvalsystematik der Insekten. Nr. 1. — Akademie-Verlag, Berlin, 339 p.

Anschrift des Verfassers:

Rolf Hinz, Fritz-Reuter-Str. 34, D-3352 Einbeck

Zwei neue Protogonomyia-Arten aus Europa

(Diptera, Limoniidae)

Von Jaroslav Starý und Hans Mendl

Protogonomyia Alexander, 1934 wurde ursprünglich als Untergattung von *Gonomyia* Meigen, 1818 aufgestellt. Diese sehr heterogene Gattung erfuhr jedoch auf Grund des Flügelgeäders und des Baues der männlichen Genitalien eine Aufteilung in zwei selbständige Gruppen: *Gonomyia* und *Idiocera* (Savtshenko in Savtshenko & Kryvolutskaja, 1976). *Protogonomyia*, die unter anderem durch das Vorhandensein der Arculus-Querader gekennzeichnet ist, wurde dabei in die Gattung *Idiocera* Dale, 1842 einbezogen. Vor kurzem wurde jedoch von der letzteren Gruppe *Ellipteroides* Becker, 1907 abgetrennt und wieder in ihren ursprünglichen Gattungsrang erhoben (Starý, 1981). Sie umfaßt Arten mit vorwiegend dunkler Körperfärbung und relativ langer, schräg verlaufender R₂-Ader. Zu dieser Gattung ist jetzt auch *Protogonomyia* als Untergattung zu stellen, da sie *Ellipteroides* s. str. sehr nahe steht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Hinz Rolf

Artikel/Article: [Über einige Larven der Gattung Aglaostigma Kirby \(Hymenoptera, Tenthredinidae\). 121-122](#)